

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayer. Landesanstalt für  
Bodenkultur und Pflanzenbau

Zum Brutvorkommen der Bekassine  
(Gallinago gallinago) in Nordbayern

von Helmut Ranftl

Einleitung

KRAUS & KRAUSS (1972) kommt das Verdienst zu, erstmals für weite Bereiche Nordbayerns Daten zum Brutbestand der Bekassine publiziert zu haben. Das Forschungsprogramm "Wiesenbrüter", 1980 vom Landesamt für Umweltschutz (LfU) initiiert und vom Institut für Vogelkunde durchgeführt, bot die Möglichkeit den Brutbestand der Bekassine erneut zu überprüfen. Das Ergebnis der Untersuchung für die drei fränkischen Regierungsbezirke sowie einige Daten aus der Oberpfalz und Schwaben nördlich der Donau sollen hiermit vorgestellt werden. Genauere Angaben zum Forschungsvorhaben können der Arbeit von DORNBERGER & RANFTL in diesem Heft entnommen werden.

Methode

"Meckern" und Gesang ("tüke-tüke") sprechen nicht unbedingt für ein besetztes Revier und März/April-Beobachtungen müssen im Mai/Juni bestätigt werden. Erst balzfliegende Bekassinen mit V-förmig erhobenen Flügeln, Schwirr- und Gleitflug zeigen begründeten Brutverdacht an (GLUTZ et al 1977). Deshalb wurden die Mitarbeiter gebeten, "meckernde" und/oder "singende" Bekassinen = Brut möglich und balzfliegende Bekassinen = Brut wahrscheinlich zu registrieren. Aus Schutzgründen wurde gezielte Nestersuche untersagt. In Brutgebieten des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) wurden die Bekassinen ab Mitte April, in Brutgebieten der Uferschnepfe (*Limosa limosa*) ab Anfang Mai erfaßt. Der Erfassungsmodus ist bei

DORNBERGER & RANFTL in diesem Heft erläutert.

Verwendete Abkürzungen: Brutpaar = BP; Institut für Vogelkunde = IfV.

### Ergebnis und Diskussion

Die Bekassine zählt zu den "Beiarten" des Forschungsauftrages, d. h. ihre Brutbestände wurden nur erfaßt in Gebieten mit Brutvorkommen von Großem Brachvogel, Uferschnepfe und Rotschenkel (*Tringa totanus*). In der Oberpfalz und Südbayern wurden deshalb Brutplätze der Bekassine, abseits der Brutgebiete der drei genannten Arten, nicht aufgesucht. In den drei fränkischen Regierungsbezirken wurde jedoch versucht den Bekassinenbrutbestand möglichst vollständig zu erfassen.

Aus Tab. 1 ist die Erfassungsgenauigkeit in den einzelnen Landkreisen zu ersehen. Die Tabelle zeigt auch, daß in Franken vier vollständig erfaßte Landkreise (Aschaffenburg, Miltenberg, Fürth und Nürnberger Land) keine Bekassinenbrutvorkommen aufweisen. In Abb. 1 sind die Bekassinenbrutvorkommen Frankens sowie einige der Oberpfalz und nördlich der Donau gelegene Schwabens dargestellt.

Insgesamt liegen aus Unterfranken 91 - 95, aus Oberfranken 80 - 81, aus Mittelfranken 129 und aus der Oberpfalz nördlich des Donautales 52 - 58 Hinweise auf mögliche oder wahrscheinliche Brutpaare der Bekassine vor.

Die Bestandserhebung 1968 - 1970 im Gebiet des Städtedreiecks Bamberg, Neustadt/Aisch, Nürnberg und die Angaben zu Bekassinenbrutvorkommen in Nordbayern (KRAUS & KRAUSS 1972) ermöglichen im Vergleich mit den Untersuchungen 1980 eine Aussage zum Bestandstrend. Die Angaben dieser Autoren zu Brutverbreitung und Bestand der Bekassine wurden in Abb. 2 dargestellt. In Tab. 2 sind die Angaben von KRAUS & KRAUSS

(1972) den Daten der Erhebung 1980 durch das IfV gegenübergestellt.

Der Vergleich von Abbildung 1 und 2 zeigt, daß die Bekassine 1980 eine weitere Verbreitung in Nordbayern aufweist als 1970. Auch die Rasterkarte im Arbeitsatlas (BEZZEL et al

Tab. 1 : Erfassungsgenauigkeit der Bekassinen - Brutvorkommen  
in Franken

v = Landkreis vollständig erfaßt  
(v) = Landkreis erfaßt mit kleinen Lücken  
uv = Landkreis unvollständig erfaßt

Unterfranken:

Lkr. AB	v keine Brut
MIL	v keine Brut
KAR	uv
WÜ	v
KT	v
SW	v
KG	(v)
NES	(v)
HAS	(v)

Mittelfranken:

Lkr. RH	v
WUG	v
AN	v
NEA	uv
ERH	uv
FÜ	v keine Brut
LAU	v keine Brut
N	v keine Brut

Oberfranken:

Lkr. CO	v	
LIF	v	WUN
BA	(v)	BT
KC	v	FO
KU	v	HO

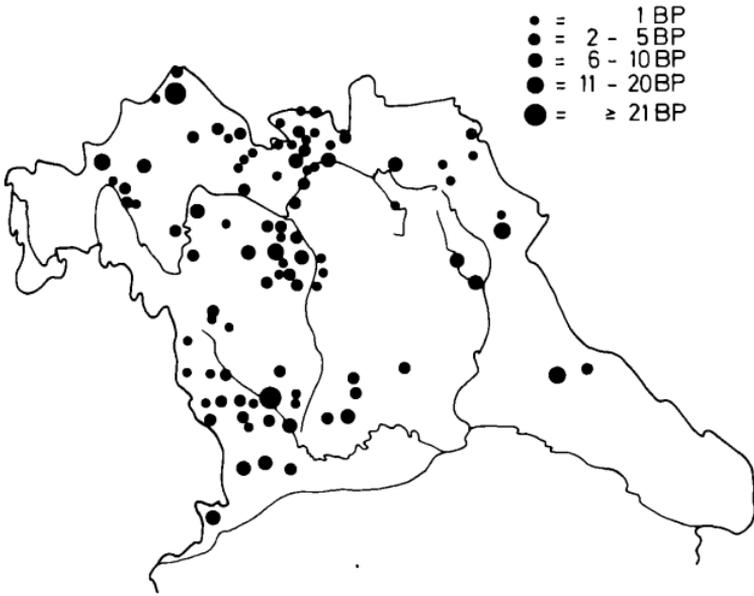


Abb.1 : BRUTVERBREITUNG BEKASSINE 1980

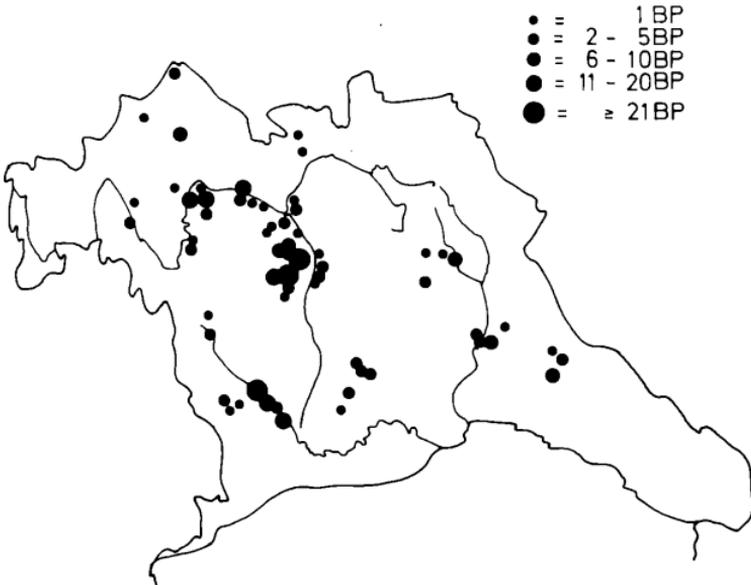


Abb.2 : BEKASSINE NACH KRAUS U. KRAUSS 1972

1980) gibt nach 1973 mehr Brutvorkommen an als KRAUS & KRAUSS (1972). Aus dem vorgelegten Datenmaterial zu schließen, die Bekassine hätte seit 1970 zahlreiche neue Brutplätze besiedelt, erscheint mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zutreffend. Überall in Bayern (z.B. BANDORF & LAUBENDER 1981, ORNITHOL. ARBEITSGEMEINSCHAFT OSTBAYERN 1978, BEZZEL et al 1980), in anderen Bundesländern, z. B. Hessen (BEHRENS 1980), in der DDR, z. B. in der Oberlausitz (KRÜGER et al 1972), ja in ganz Mitteleuropa (GLUTZ et al 1977) zeigt der Bekassinenbrutbestand negative Tendenz. Hauptgrund hierfür ist der Verlust an geeigneten Bruthabitaten. Die Interpretation der Ergebnisse weist darauf hin, daß 1968-70 doch eine erhebliche Zahl von Bekassinenbrutplätzen nicht aufgesucht werden konnte.

Gemäß Tab. 2 hat der Bekassinenbrutbestand in Gebieten, die 1968-70 und 1980 erfaßt wurden um 13% abgenommen. Im Coburger Land und in der Rhön weist die Tabelle eine scheinbar sehr starke Zunahme des Bekassinenbrutbestandes aus. Diese scheinbare Zunahme ist jedoch mit Sicherheit auf Lücken bei der ersten Bestandserhebung zurückzuführen. Die Avifauna des Coburger Landes (BARNICKEL et al 1977) gibt für das Gebiet Anfang des vergangenen Jahrzehntes mehr als 15 Bekassinenbrutpaare an, obwohl keine gezielte Bestandserhebung erfolgte. Im Gebiet zwischen Rhön und Steigerwald erfolgte in den vergangenen zehn Jahren an 14 ausgewählten Brutplätzen ein Rückgang des Bekassinen-Brutbestandes um 76% (BANDORF & LAUBENDER 1981).

Da die genaue Zahl der Bekassinen-Brutpaare in der Rhön und im Coburger Land der Jahre 1968-70 nicht mehr feststellbar ist, der Verlust von Extremstandorten (HAMPICKE 1977) in besonders starkem Maße Feuchtgebiete betrifft (z. B. RINGLER 1976, 1981), darf mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß die Anzahl der BP vor zehn Jahren im Coburger

Land und der Rhön mindestens so hoch war wie 1980. Bei der Berücksichtigung entsprechender Bestandszahlen, also 17 BP im Coburger Land und 23 BP im Bereich Schwarzes Moor für die Bestandserfassungen 1968-70 und 1980 ergibt sich für die untersuchten Bekassinenbrutvorkommen Nordbayerns eine Abnahme der BP im vergangenen Jahrzehnt um 26%. Der tatsächliche Rückgang des Bekassinenbrutbestandes in Nordbayern in den 70er Jahren dürfte 26% jedoch erheblich überschreiten.

### Zusammenfassung

1980 wurden in den drei fränkischen Regierungsbezirken Hinweise auf mindestens 300 - 305 Brutpaare der Bekassine erbracht. Seit 1970 wird eine Abnahme des Brutbestandes im Untersuchungsgebiet von mehr als 26% angenommen. Hauptursache hierfür liegt am Verlust geeigneter Bruthabitate.

### Summary

The purpose of this study is to investigate the breeding population of the Snipe in northern Bavaria, especially in Franconia. At least 300 - 305 pairs of the Snipe are breeding in Franconia in 1980. The inquiry is not complete. The distribution of the breeding population is shown by mapping. Since 1970 the breeding population of the Snipe in Franconia decreased more than 26 per cent, caused first of all by loss of species specific breeding habitats.

### Literatur

Bei DORNBERGER & RANFTL in diesem Heft zitierte Literatur wird hier nicht mehr aufgeführt.

BANDORF, H. & H. LAUBENDER (1981): Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön, Bd. 1, Hrsg. Landesbund für Vogelschutz, Hilpoltstein (im Druck)

- BARNICKEL, W. und Mitarbeiter (1977): Die Vogelwelt des Coburger Landes II. Jb. Coburger Landesstiftung 1977: 281 - 340
- BEHRENS, H.(1980): Die Brutvorkommen der Limikolen in Hessen 1977 und 1978. Vogel und Umwelt 1: 78-84
- BEZZEL, E.,F.LECHNER & H.RANFTL (1980): Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns. Themen der Zeit, Nr. 4, Kilda-Verlag Greven
- KRAUS, M.& W.KRAUSS, (1972): Zum Vorkommen der Bekassine (*Gallinago gallinago*) im Regnitzbecken mit Angaben zur Brutverbreitung in Nordbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 11: 129-138
- KRÜGER, S.,E. MAHLING, M. MELDE & F.MENZEL (1972): Die Limikolen in der Oberlausitz Teil I. Abh. Ber. Naturkundemuseum Görlitz 47: XII/1-44
- ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT OSTBAYERN (1978): Lebensraum Donautal. Ergebnisse einer ornitho-ökologischen Untersuchung zwischen Straubing und Vilshofen. Schr. R. Naturschutz u. Landschaftspflege. (München) Heft 11
- RINGLER, A.(1976): Verlustbilanz nasser Kleinstbiotope in Moränenengebieten der Bundesrepublik Deutschland. Natur und Landschaft 51: 205-209
- (1981): Schrumpfung und Dispersion von Biotopen. Natur und Landschaft 56: 39-45

Tab.2: Brutvorkommen der Bekassine in Nordbayern nach KRAUS &amp; KRAUSS (1972) und IfV 1980

Gebiet	KRAUS & KRAUSS (1972)	BP	IfV 1980	BP
Aisch/Rannach mit Teichen	Einzugsbereich der Aisch	um 80	nicht vollständig erfaßt	50
Reiche Ebrach	zwischen Elsendorf und Straße von Mühlhausen nach Schirnsdorf	9		8
"	östlich dieser Straße bis Sambach	8		9
Regnitz	Bubenreuth-Bamberg-Memmelsdorf ca.	11		3
Wörnitz	Wittelshofen, Walkweiher	3	(nur Wörnitz)	3
Altmühl	Binzwangen bis Markt-Berolzheim	50		44
Sulz	Bachhausen nördl. Berching	2-5	nicht kontrolliert	-
Schwarzach	Seligenporten-Thalmässing	9-12		14
Bibert	bei Oberreichenbach	1		0
Naab	Schwarzenfeld-Schwandorfer- Weihergebiet	12-16	nicht kontrolliert	-
Haidenaab	Troschelhammer-Hütten	8		5-10
Creußen	Rußweihergebiet, Bärwinkel	2	nicht kontrolliert	-

Gebiet	KRAUS & KRAUSS (1972)	BP	IfV 1980	BP
Vils	Heringnohe	3	nicht kontrolliert	-
Schwarzach	Kleinschönthal, Willhof	2	"	-
Regen	Untertraubenbach-Rötelsee	8		15
Chamb	südl. Gleißenberg	3	"	-
Main	Bamberg-Zellingen	39		23
Steigerwald- vorland	Raum Gerolzhofen-Röthlein-Mönchstock- heim-Hörnau-Grettstadt-Großlangheim	25		10
Coburger Land	Itzgrund v. Kaltenbrunn-Coburg- Goldbergwiesen	2		17
Fränk. Saale	Münnerstadt-Burglauer	7		3
Wern	Thüngen-Stetten Schnackenwerth	1		1
Rhön	Schwarzes Moor und andere Sumpf- wiesen	mind. 5-10		28
Vorröhn	und Schwarze Berge	3- 4	nicht kontrolliert	-
Sa.: Zahl der Bekassinen-BP in Gebieten die 1968-1970 und 1980 kontrolliert wurden:		266-274		233-238

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Ranftl Helmut

Artikel/Article: [Zum Brutvorkommen der Bekassine \(\*Gallinago gallinago\*\) in Nordbayern 22-30](#)